



Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 15.06.2021

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	■ Andrea Butz	○ Petra Griesert	● Michael Oeser, Michael Napieralla
	Werkstatt	■ Utz Mörbe	○ Detlef Ulrich	
	Schüler			
BB/Sifi	Wohnen			
	Werkstatt	■ Miriam Gfrörer		
	Schüler	■ Berkan Akinci		● Carola Dieterich; Matthias Gerdemann
Hbg	Wohnen	■ Günter Wenzler	○ Carsten Weiß	● Floris van der Ham, Herr Weiß
	Werkstatt	■ Tanja Schreier	○ Stefan Hehr	■ Helene Altenbuchner
	Senioren	■ Barbara Eicher		● Tanja Poos
FuB	FuB-Beirat	■ Cecile Ludwig	○ Markus Weimar	● David Kramer
Gesamt		8 Stimmberechtigte	5 Vertreter, davon keiner stimmberechtigt	9 Assistenzen

Von der Verwaltung: Frau Pfister, Herr Keller, Frau Martin; Herr Hackl

Vom Kreistag: Herr Bühler (FDP), Herr Burkhardt (Freie Wähler), Herr Evers (AfD), Herr Kern (SPD), Frau Pitterle (Linke), Herr Schätzle (Grüne),

Gäste: Frau Zeller (1a Zugang)

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Böblingen: Frau Schweigert,

Aus dem Raum Leonberg: Herr Rommel

Vom Kreistag: Herr Vonderheid (CDU)

Gäste: Frau Aeffner

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung

Herr Mörbe begrüßt alle Teilnehmenden.
Er freut sich, dass die Sitzung wieder in Präsenz stattfinden kann.
Es ist auch jemand von der Zeitung Gäubote da

Beschlussfähigkeit

Herr Hackl stellt fest:
Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder da.
Der Teilhabe-Beirat ist damit beschlussfähig.

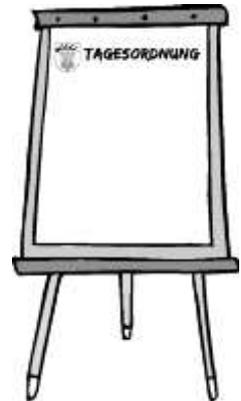
Tagesordnung

Die Landesbehindertenbeauftragte **Frau Aeffner** hat abgesagt.
Die Tagesordnung wird deswegen geändert..
Die Gäste kommen zuerst.

Herr Hackl fragt:
Sind alle mit der Tagesordnung einverstanden?
Alle sind einverstanden.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Hackl fragt:
Ist das Protokoll der letzten Sitzung
vom 06.10.2020 in Ordnung.
Alle sind mit dem Protokoll einverstanden.
Das Protokoll wird auf die Homepage gestellt.



Top 2: Wir schauen in die Vergangenheit

Der Landkreis Böblingen bleibt bunt – Initiative für Vielfalt und Weltoffenheit

Frau Pfister vom Amt für Migration und Flüchtlinge stellt die Aktion vor.
Frau Pfister bedankt sich für die Einladung.
Sie zeigt eine Power-Point-Präsentation.
Die Präsentation liegt dem Protokoll bei
Frau Pfister beginnt mit dem Motto des Landkreises:
„Die Vielfalt macht’s“.



Vielfalt bedeutet: Unterschiedliche Menschen machen die Gesellschaft stark.
Eine unterschiedliche Herkunft, das Alter
oder eine Behinderung sind Vielfalt.

Herr Weimar ergänzt:
auch beim Essen unterscheiden sich die Menschen.
Er nennt das Beispiel Koch.
Wenn ein Koch jeden Tag das gleiche kochen muss,
ist das nicht schön.

Frau Pfister berichtet von der Aktion „Der Landkreis Böblingen bleibt bunt“.
Die Aktion war vom 15. März bis zum 29. März 2021.
In dieser Zeit gab es viele Veranstaltungen.



Mit der Aktion wurde ein **Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung** gesetzt.

Es haben viele Organisationen und andere Teilnehmer*innen

bei den Veranstaltungen mitgemacht.

Eine Organisation war die **GWW**.

Frau Pfister freut sich über den Erfolg der Aktion.

Der Landkreis muss aber weiterhin aktiv bleiben.

Deswegen gibt es eine **Homepage**.

Dort gibt es auch Filmmaterial.

Im **Juli** wird es eine **digitale Veranstaltung** mit allen die mitmachen.

Dort sollen die Ergebnisse und wie es weitergeht besprochen werden.

Herr Wenzler findet die Aktion sehr gut.

Er bedankt sich für den Vortrag.

Herr Weimar findet es super,

dass durch die Aktion Menschen zueinander geführt werden.

Herr Mörbe findet es gut, etwas gegen Rassismus zu unternehmen.

Er fürchtet: **Menschen mit Behinderung** werden

bei dieser Aktion **vergessen**.

Sie sollten aber auch im Fokus stehen.

Frau Pfister sagt, deswegen wird die Diskriminierung von Menschen

jetzt mehr im Mittelpunkt stehen.

Herr Hackl schlägt deshalb vor:

Der Teilhabe-Beirat soll

Unterstützer der Initiative „Der Landkreis Böblingen bleibt bunt“ werden.

Es wird abgestimmt:

Alle Stimmberechtigten sind dafür.

Der Teilhabe-Beirat wird **offizieller**

Unterstützer der Initiative „Der Landkreis Böblingen bleibt bunt“.

Herr Ulrich macht einen Vorschlag:

Nicht nur der Vorsitzende,

sondern **alle Interessenten**

sollten bei der digitalen Veranstaltung der Initiative im Juli mitmachen können.

Herr Hackl bedankt sich bei Herrn Ulrich

für seinen Vorschlag.

Er schreibt die E-Mail-Adressen der Interessenten auf.

Frau Pfister wird alle Interessenten einladen.



Auf der Homepage www.lkbb-bb.de gibt es Informationen zur Aktion „Der Landkreis Böblingen bleibt bunt!“



Abstimmung! Alle sind dafür dass der Teilhabe-Beirat das Bündnis „der Landkreis bleibt bunt unterstützt!“

Auftrag:

Frau Pfister lädt alle Interessenten zu der digitalen Veranstaltung im Juli ein.

Kommunale Inklusionsvermittler im Landkreis Böblingen:

Viele Gemeinden und Städte wollen mehr machen für Menschen mit Behinderung

Herr Hackl berichtet über die **Kommunalen Inklusionsvermittler**.

Sie sollen dafür sorgen, dass die Verwaltung und die Vereine sich mehr um Menschen mit Behinderung kümmern.

9 Gemeinden machen jetzt bei dem Projekt mit.

Am **05. Juli 2021** findet das erste Treffen der kommunalen Inklusionsvermittler statt.



9 Städte und Gemeinden machen beim Projekt kommunale Inklusionsvermittler mit

Die kommunalen Inklusionsvermittler kommen aus verschiedenen Bereichen: Manche arbeiten in der Verwaltung der Gemeinde, manche arbeiten ehrenamtlich.

Herr Hackl berichtet von einer **Begehung in Herrenberg**:

Er und der kommunale Inklusionsvermittler haben dort einen die Waldweide angeschaut.

Sie haben überprüft:

Gibt es eine Rampe für Rollstuhlfahrer?

Wie ist die Steigung?

Gibt es Parkplätze für Menschen mit Behinderung?

Dabei war es gut, dass der kommunale Inklusionsvermittler selbst im Rollstuhl sitzt.

Er wusste worauf es ankommt.

Frau Pitterle fragt:

Wie kann man noch mehr Gemeinden zur Teilnahme bringen?

Herr Hackl bietet an:

Er stellt das Projekt gerne in der Gemeinde vor.

Herr Burckhardt findet das Thema sehr wichtig.

Herr Mörbe möchte wissen:

Arbeiten die kommunalen Inklusionsvermittler **ehrenamtlich** oder werden sie **bezahlt**?

Herr Hackl antwortet:

Die Gemeinden entscheiden das selbst.



Top 3: Was läuft aktuell

Digitalisierung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung mit Lisa Zeller von 1a Zugang

Frau Zeller begrüßt alle und freut sich über die Einladung.

Sie arbeitet bei der Firma 1a Zugang.

Das ist ein **Inklusionsunternehmen**.

Sie prüfen z.B. ob Internetseiten barrierefrei sind.



Frau Zeller zeigt eine Power-Point-Präsentation.
Die Präsentation kommt zum Protokoll.
Frau Zeller erklärt den Begriff digitale Teilhabe:
Alle Menschen können Computer, Tablets,
Apps ohne Schwierigkeiten benutzen.

Herr Weimar möchte wissen, was eine App ist.
Frau Zeller erklärt: Das ist ein **englisches Wort**.
Apps sind wie Computerprogramme auf Handys.
Man kann sie digital öffnen.

Herr Ulrich fragt: Wann sind Internetseiten nicht barrierefrei?
Bei Aufzügen ist ihm der Zusammenhang klar.
Bei Internetseiten nicht.
Frau Zeller antwortet:
Wenn eine Internetseite nicht barrierefrei ist,
kann z.B. ein sehbehinderter Mensch die Inhalte nicht erfassen.
Der Text wird nicht vorgelesen.

Frau Zeller gibt Beispiele für digitale Teilhabe:
Z.B. können Menschen, die nicht sprechen können, davon profitieren
Eine Lösung ist hier z.B. ein **Talker**.
Ein Talker ist wie ein Tablet.
Ein Tablet ist wie ein großes Smartphone.

Herr Napieralla meint:
Ein Talker wird auch von der Krankenkasse bezahlt.

Auch Menschen mit einer Sehbehinderung sind oft ausgeschlossen.
Ihnen kann z.B. durch einen **Screenreader** geholfen werden.
Screenreader sind Vorleseprogramme.

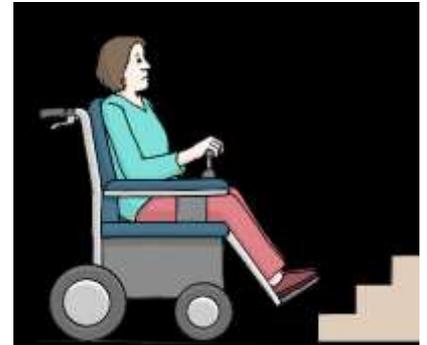
Trotzdem gibt es noch viele Barrieren für Menschen mit Behinderung.
Frau Zeller macht auch auf verschiedene Gesetze
und Richtlinien zur digitalen Teilhabe aufmerksam.

Herr Hackl beschwert sich:
Das aktuelle **Barrierefreiheits-Stärkungs-Gesetz**
regelt nur das nötigste.
Viele Betriebe müssen sich weiter nicht an Barrierefreiheit halten.
Die Regierung muss Teilhabe noch lernen.

Herr Mörbe sieht noch ein weiteres Problem.
Viele können sich die mobilen Endgeräte gar nicht leisten.
Er fragt: Gibt es vom Landratsamt einen **Zuschuss**
für Menschen mit Behinderung,
um sich die Geräte kaufen zu können?

Herr Keller antwortet: Nur wer einen
behinderungsbedingten Mehrbedarf hat
und das Endgerät für die gesellschaftliche Teilhabe benötigt,
bekommt von der Eingliederungshilfe einen Zuschuss.
Jeder darf sich aber zur Beratung an das
Sachgebiet Eingliederungshilfe wenden.

Herr Wenzler findet:
Der Vortrag war sehr spannend.
und es wurden auch gute Bilder vermittelt.



Auch **Herr Weimar** lobt den Vortrag.

Herr Ulrich schlägt vor:

Frau Zeller solle direkt in die Werkstätten kommen und dort ihre Vorschläge einbringen!

Frau Zeller meint, sie komme gerne, wenn man sie einlädt. Am Schluss des Vortrags klatschen alle Teilhabe-Beiräte.

Top 4: Wir schauen in die Zukunft

Ideen/Impulse der Teilhabe-Beiräte

Herr Ulrich findet:

Wenn Corona vorbei ist, soll der Teilhabe-Beirat die **verschiedenen Einrichtungen** wieder **besuchen**.

TOP 5: Sonstiges

Frau Martin von der Sozialplanung ist da. Sie berichtet von der **Fortschreibung des Teilhabeplans**.

Passend zum Punkt digitale Teilhabe erklärt sie:

Den Teilhabeplan gibt es künftig auch für **sehbehinderte Menschen** im Internet.

Der Text wurde in eine Version für sehbehinderte Menschen umgewandelt.

Aktuell läuft aber noch die **Testphase**.

Frau Martin macht eine Ankündigung:

Sie **verlässt das Landratsamt** im September wieder.

Sie übernimmt dann die **Leitung im Bereich Wohnen** in der Dorfgemeinschaft **Tennental**.

Sofern es Corona zulässt, wird es ein Abschiedsfest geben.

Herr Weimar und **Herr Ulrich** bedanken sich

für das Engagement von Frau Martin.

Sie wünschen ihr viel Erfolg für die Zukunft.

Alle klatschen Applaus.

Die nächste Sitzung des Teilhabe-Beirates findet statt:

Datum: 12.10.2021

Uhrzeit: 13 Uhr

Wo: im Großen Sitzungssaal (!) im 5. Stock im Landratsamt

Herr Mörbe bedankt sich bei Allen fürs Kommen.

und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Das Protokoll schrieben: Sarah Ziegler und Reinhard Hackl



Frau Martin verabschiedet sich. Sie meldet sich bei Herrn Hackl, wenn es ein Abschiedsfest geben wird.